Samstag, 8. Dezember.

Der Westfäl. Merkur erscheint zweimal, am Tage nach Sonn- und Feiertagen einmal.

Beilagen: ...

Redaktion: ...

Expedition: ...

Verlag ...

Druck ...

Fernsprech-Anschluß: Redaktion Nr. 903, Expedition Nr. 113.

Westfälischer Merkur.

Gegründet 1822. **Morgen-Ausgabe.** 85. Jahrgang.

1906. — Nr. 614.

Bezugspreise: ...

Anzeigenpreise: ...

Drittes Blatt.

Das Fehlen Merkl Empfangsgut wegen erscheint der nächste Nummer unseres Blattes am Montag Mittag.

Hintertreppen oder Vordertreppen?

„In der Tat, es gibt Leute, die meinen, der Einfluß des Zentrums auf die Regierung werde infolge des Duells Roeren-Dernburg nur wachsen."

So führt heute die „Vossische Ztg." fort in ihren erschütterten Bekenntnissen, von denen wir gestern schon gesprochen haben. Wir sagen auch hierzu: Abwarten.

Andere kulturkämpferische Blätter plätschern inzwischen noch herum in dem seichten Wasser der „Entrüstung" über das „ultramontane System" der heimlichen Nebenregierung oder Oberregierung oder Zwangsherrschaft oder Hintertreppenpolitik und wie die schrecklichen Titel sonst lauten. Dabei fällt auch gelegentlich für die Konservativen etwas ab, z. B. in der Bemerkung eines Berliner liberalen Blattes: das Zentrum benutze die Hintertreppe, den Konservativen aber stehe die ganze Vordertreppe zur Verfügung. Der blasse Neid, der aus diesen Zeilen spricht, wirkt erheiternd. Aber zur Steuer der Wahrheit müssen wir doch bemerken, daß der Abg. Roeren, um den es sich zur Zeit handelt, nicht heimlich über Hintertreppen gegangen ist. Er hat sich besonders bemüht um die Aufklärung und Beilegung der Reorganisis in Togo; der frühere Kolonialdirektor Stübel hat ihn selbst ersucht um beschwichtigende Einflußnahme; der Abg. Roeren hat dann im Interesse des Friedens an den Reichskanzler telegraphiert, und dem Kolonialdirektor verhandelt er. Ist das eine heimliche Schreckensherrschaft?

Aber der neue Kolonialdirektor hat doch so „gemütlich" von ganz anderer Seite zum Vorschein. Bei einer Vernehmung als Zeuge scheint der Abg. Roeren nach Abgabe seines Zeugnisses mit den Herren noch recht aufgeschnitzt über parlamentarische und politische Verhältnisse gesprochen zu haben, vermutlich in demselben Sinne, wie er in seiner Montagsrede sich vor versammelten Kriegsvolk geäußert hat, nämlich daß eine Schädigung der Missionen der Zentrumspartei die Unterstützung einer solchen Kolonialpolitik unmöglich machen würde. Das ist nichts neues und nichts schreckliches. Denn sogar Herr Dernburg hat förmlich und feierlich anerkannt, daß die Mitarbeit der Missionen notwendig sei und gepflegt werden solle, und nachher hat er noch hinzugefügt, daß er selbst an die angeblich angedrohte Ablehnung aller Kolonialforderungen seitens des Zentrums nicht geglaubt habe. Aber ein Ajesior und noch ein ungenannter Beamter glaubten in der damaligen Unterhaltung mit dem Abg. Roeren etwas gehört zu haben, was sich politisch verwerten ließe; sie berichteten schleunigst nach oben, was Herr Roeren nach ihrer Ansicht gesagt habe, aber ohne ihm davon Mitteilung zu machen. Der Kolonialdirektor fragte auch nicht erst nach, ob Herr Roeren das wirklich gesagt habe, was ihm die betreffenden eifrigen Beamten in den Mund legten, sondern verlas diesen ungeprüften Bericht über ein Gespräch vor dem Reichstage, und das sogar in einer solchen Form, daß die Hörer glaubten, es handle sich um eine protokollierte, unterschriebene Aussage des Zeugen Roeren.

Es ist ja eine außerkannte Tatsache, daß Abgeordnete aller Parteien in Angelegenheiten, die sich bester zu einer Erledigung im persönlichen Meinungsaustausch eignen, als gar großmächtigen Verhandlung im Parlament, mit den leitenden Regierungsstellen gelegentlich Rücksprache nehmen. Das ist eine zweckmäßige Ausübung ihres Mandats als Volksvertreter. Soll den Zentrumsabgeordneten allein dieser übliche und oft für das Gemeinwohl sehr nützliche Weg verperret werden? Nun, die Partei als solche könnte eine solche Sperre recht gut vertragen; denn die Wurzel ihrer Kraft liegt nicht in dem „geheimen" Einfluß, sondern in ihrer Stellung und ihrer Tätigkeit im Parlament. Dann würde eben alles im Plenum oder in den (tatsächlich auch öffentlichen) Kommissionen vorgebracht und umständlich abgehandelt werden müssen, und eine vermittelnde Tätigkeit, wie sie z. B. der frühere Kolonialdirektor selbst nachgesucht hat, fiele dann fort.

Wenn wir das hervorheben, so werden die lauernden Gegner vielleicht wieder folgern, unsere Partei mache sich also doch mit dem Vorgehen des Abg. Roeren in allen Punkten solidarisch und die abweichenden Erklärungen seien nur eine taktische Schwenkung. Der Reichsbote hält ja auch heute noch in seiner bekannten „christlichen" Gehässigkeit an der Behauptung fest, Herr Roeren habe überall im Auftrage der Fraktion gehandelt und geredet, obschon er selbst wiederholt, sogar schon in seiner allerersten friedlichen Montagsrede, sein persönliches Vorgehen auf eigene Verantwortlichkeit festgestellt hat. Wir wollen hier nur hervorheben, daß in der unmittelbaren Verhandlung eines Abgeordneten mit den Ressortchefs nichts Ungewöhnliches, geschweige denn etwas Unrechtes zu finden ist, und daß eine solche Methode unter Umständen unentbehrlich und notwendig ist.

Es wird sich nun freilich fragen, ob nicht nach der Erfahrung, die man jetzt mit den geheimen Nebenberichten über Gespräche gemacht hat, erhöhte Vorsicht am Platze ist, z. B. bei Mitbringen einwandfreier Zeugen oder vereidigter Stenographen.

Deutschland.

Berlin, 6. Dezember.

* Der „Anti-Ultramontane Reichsverein". Kurz vor den letzten Reichstagswahlen hat sich in Berlin eine Anti-Ultramontane Wahlvereinigung" gebildet, die ausschließlich das Zentrum bekämpfen sollte. Es war also gewissermaßen ein Pendant zu dem Reichsverbande gegen die Sozialdemokratie. Jetzt ist, wie man uns mitteilt, eine Aenderung der Organisation vorgenommen worden. Die in Süddeutschland zahlreich vorhandenen „Freien Anti-Ultramontanen Vereinigungen" — meist die Schmerzenskinder und aufgeregt terribles der Nationalliberalen — man könnte sie die Jüngstliberalen oder liberalen Jüngsten nennen — sind zum Beitritt bewogen worden. In Baden bestehen diese Vereinigungen in der Form von Ortsvereinen, die sich zum „Landesverbande" zusammenschließen. In Nordwestdeutschland sollen nach badischem Muster nun ebenfalls solche „Ortsgruppen" gegründet werden, die zusammen Landesverbände oder (in Preußen) Provinzialverbände bilden. Sämtliche Verbände schließen sich zum „Anti Ultramontanen Reichsverein" zusammen. Der Sitz desselben bleibt in Berlin. Das Wort „Wahl" ist aus dem Namen gestrichen worden. Jedoch nicht etwa, weil der Verband sich sortan um die Wahlen nicht mehr kümmern wolle. Er will aber seine Agitation verallgemeinern, auch außerhalb der Wahlzeit und unabhängig von Wahlzwecken gegen das Zentrum und die „ultramontane Weltanschauung" den Feldzug führen. Doch schon bei den nächsten Reichstagswahlen hofft der Verein einen Faktor zu bilden, mit dem alle Parteien würden rechnen müssen. Selbst seine Partei bildend, will er doch den anti-ultramontanen Parteien nach Möglichkeit seinen Stempel aufdrücken. Wenn der „Anti-Ultramontane Reichsverein" diese kühne Absicht weiterbefolgen will, so wird er zunächst wohl ein wenig aus der bisher beobachteten Heimlichkeit herausstreten müssen. Am vorigen Sonntag hat in Karlsruhe die Jahresversammlung des Landesverbands der Berichmelzung und dem jüngst in Berlin beschlossenen Statuten zugestimmt. Es soll darüber aber nicht öffentlich, sondern nur in den geschlossenen Sitzungen der Ortsvereine berichtet werden. Die Herren wollen anscheinend wirken und erfolgt, ausüben, ohne daß man anscheinend wirken und erfolgt, ausüben. Ohne daß man weiß, wer sie sind. Indessen freilich kennt man ihre Personalia recht gut, als man zuverlässig weiß, wes Geistes Kind sie sind. Obwohl die freien Anti-Ultramontanen Vereinigungen angeblich das Prinzip haben, den politischen Ultramontanismus vom religiösen Katholizismus scharf zu trennen, so besteht ihre Agitation in Reden und Flugschriften doch meist in einer Polemik gegen katholische Lehren und Einrichtungen. Nach Geist und Tendenz bilden sie eine Spielart des Evangelischen Bundes. Der angekündigte Sprecher der Anti-Ultramontanen Vereinigungen ist der bekannte Professor Böhtlingk in Karlsruhe; er ist die „Größe" — die Kleinen werden sich finden.

* Zu der europäischen Fahrplan-Konferenz, die in Dresden tagt, sind 247 Vertreter von 123 Eisenbahnverwaltungen und 16 Dampfschiffahrtsgesellschaften eingetroffen. Vom Reichseisenbahnamt ist im Verein mit Geh. Oberbaurat von Wasiny, vom preußischen Eisenbahnministerium Geh. Oberbaurat Breusing und Geh. Baurat Janensch anwesend. Regierungsvertreter entsandten ferner Sachsen, Oesterreich-Ungarn, Italien, Frankreich, Rußland, die Niederlande und die Schweiz. Die nächste Konferenz wird am 12. und 13. Juni 1907 in London stattfinden.

□ Naturdenkmalspflege in Preußen. Vom preußischen Kultusministerium sind, wie amtlich mitgeteilt wird, jetzt die Grundsätze für die Wirksamkeit der staatlichen Stelle für Naturdenkmalspflege in Preußen aufgestellt worden. Diese Stelle, die in Danzig hat, im Bereich des Staatsgebiets die Förderung der Erhaltung von Naturdenkmälern, d. h. von besonders charakteristischen Gebilden der heimatlichen Natur, seien es Teile der Landschaft, oder Schöpfungen des Erdbodens, oder Reste der Tier- und Pflanzenwelt, in den Aufgaben der staatlichen Stelle gehört vornehmlich die Ermittelung, Erforschung und dauernde Beobachtung der Naturdenkmäler. Die Erhaltung von Naturdenkmälern selbst und die Beschaffung der dazu notwendigen Mittel bleibt Sache der Beteiligten. Hands für derartige Zwecke stehen nicht zur Verfügung. Die staatliche Stelle für Naturdenkmalspflege steht unter Aufsicht des Ministers für Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, dem sie unmittelbar berichtet und einen alljährlichen Verwaltungsbericht vorlegt.

Berlin, 6. Dez. Im Wege des Disziplinarverfahrens war im September dem Rechtsanwalt und Notar Wurzyski in Strasburg (Westpreußen) das Notariat entzogen worden, weil er einen Kuvertrag zum Schaden des Deutschtums abgeschlossen hatte. Wie polnische Blätter jetzt melden, hat die Disziplinarkammer des Kammergerichts als Berufungsinstanz dahin erkannt, daß Wurzyski das Notariat behalten lassen ist, zugleich wurde aber auf einen Verweis und eine hohe Geldstrafe erkannt.

Parlamentarisches.

Berlin, 6. Dez.

Die Bogerschutzkommission trat am Donnerstag in eine Generaldiskussion über den vorliegenden Entwurf und die von Pieren übernommenen Anträge ein. Die Abgeordneten Freiherr v. Wolff-Metternich (Z.) und Burlage (Ztr.) verteidigten als einzige den Kramersvogelfang, während der Abgeordnete v. Richter (frei.) den Fang einschränken wollte und die übrigen Abgeordneten Bürenfell (natl.), Merten (frl. Vp.), Hoch (Soz.) und Hennig (kons.) ein Verbot des Vogelfangs für beschlagt und notwendig erachteten. Auf Antrag der Kommission sagte der Kommissar v. Tamman mehrere tatsächliche Aufklärungen für die nächste Sitzung zu, die eine Uebersicht bringen sollen über die Landschaften und Inseln, in denen der Vogelfang gegenwärtig interessiert sind, sowie über die einzelnen polizeilichen Verordnungen bezüglich des Fangs, Verkaufs und Feilhaltens von Vögeln überhaupt. Die vom Abg. Hennig eingebrachte Resolution, den Reichskanzler zu ersuchen, durch Beratung mit den Einzelregierungen ein gleichmäßiges Verbot des Frühjahrsvogelfangs herbeizuführen, wurde von den Abgeordneten Graf und Bärwinkel als in der Form berechtigt, aber erfolglos und deswegen überflüssig bezeichnet. Nach der Zusammensetzung der Kommission erscheint die Hoffnung berechtigt, daß hier sich mit Mehrheit für das Verbot des Vogelfangs wird aussprechen wird. Nächste Sitzung nach Beendigung der Weihnachtsferien.

Frankreich.

— **Die Marokkofrage in der Deputiertenkammer.** In dem weiteren Verlauf der Sitzung, über die wir bereits in der Mittagsausgabe vom 7. d. Mts. berichtet haben, führte Jaurès zur Begründung seiner Interpellation weiter aus: Die französische Regierung habe eine gefährliche Initiative ergriffen; man habe in auffehenerregender Art ein Geschwader nach Tanger abgeschickt, und der französische Admiral habe Zusammenkünfte mit dem König von Spanien; die gesamte Presse behauptete sich mit diesen Vorgängen. Durch amtliche Depeschen erfahre man, daß die ersten Besprechungen die französische Note gut aufgenommen hätten; gleichwohl bleibe die Tatsache bestehen, daß die Regierung die Initiative zu diesen laut widerhallenden Vorgehen ergriffen habe, ohne daß die Uebereinstimmung darüber gemein wäre. Welche Haltung, fragt Jaurès, hätte die Regierung eingenommen, wenn diese Uebereinstimmung nicht vorhanden wäre? Es liegt in dieser Politik eine Ueberstürzung, eine Gifertigkeit, ein Fieber, das nicht dazu angetan ist, uns Beruhigung zu gewähren. Diese Politik wird ihre Fortentwicklung erfahren, und die Sorge für die Sicherheit unserer Landsleute wird auch für andere Gebiete als Tanger erforderlich werden. Dann wird die Regierung dazu fortgerissen werden, nach dem Innern vorzudringen, um die Ordnung bei der in Marokko herrschenden Anarchie sicherzustellen. Die spanischen Zeitungen haben diesen Plan nicht verborgen. Im weiteren Verlaufe seiner Rede wirft Jaurès auf die Algeciras-Akte hin, wonach die Politik der französischen Regierung in Marokko in sich berge und sagt: Jetzt, nachdem die Regierung mit ihrer Intervention begonnen hat, wo wird diese Intervention Halt machen? Der Berichterstatter Hubert, führt Jaurès fort, stellt das Programm in verhältnismäßig bescheidenen Rahmen. Aber in Wirklichkeit erfährt die Rolle von Algeciras starke Erweiterung. Es heißt, daß keine der Signatarmächte durch eine direkte Verhandlung mit dem Sultan einen drohenden und störenden Einfluß zwischen ihn und die beiden für die Ordnung in seinem Reiche verantwortlichen Mächte bringen werde. Jaurès führt fort: Die Auslegung der Kommission gehe über die Tragweite, die die Algeciracte habe, hinaus. Welche Beziehung besteht zwischen dem uns durch diese Akte übertragenen Mandat und der Entsendung der französisch-spanischen Flotte? Und wie kommt die Regierung dazu, ihm durch die Algeciracte vorgesehene Aufgabe willkürlich zu erweitern? Wird die Regierung tun, wenn der Sultan seinen Kriegsminister mit einigen tausend Mann nach Tanger schickt, wie das schon in einer Depesche angekündigt wurde? Wird die Regierung dann das Geschwader zurückziehen? Das wäre Anarchie, unter der unsere Staatsangehörigen zu leiden hätten. Aber aber die Regierung handelt aus Gefälligkeit gegen den marokkanischen Minister des Aeußeren, Sir Arthur Nicholson, dann spielt sie gegenüber Europa eine zweideutige Rolle. Der Sultan kann sich an eine andere Macht wenden, wenn die Regierung ihr Mandat überschreitet, und sie überschreitet es. Verhafter Widerspruch auf allen Bänken mit Ausnahme derjenigen der äußersten Linken.)

Paris, 6. Dez. Im weiteren Verlauf der Debatte über die Interpellation Jaurès (vergleiche Ausland) erklärt der Minister des Aeußern Pichon: Jaurès habe nur auf Grund von Vermutungen gesprochen. Aus Tanger sind uns böse Nachrichten zugegangen. Tanger ist in den Händen Raisulis, der abwechselnd ein Gefangener des Magzen und ein Strafenräuber ist, dessen Gerichtsbarkeit sich bis zu den Toren von Tanger erstreckt. Unsere Landsleute sind bedroht. Eine solche Lage konnte keine der beiden Mächte gleichgültig lassen. (Jaurès ruft: keine von allen Mächten.) Pichon wiederholt: keine der beiden Mächte, die benachrigt sind, gewinnen die Polizei in der Stadt zu organisieren. Wenn die Anarchie bestehe, könnte der Polizei nicht organisiert werden. Die unseren Vertretern in Madrid erteilten Instruktionen besagten, daß in Anbetracht der Lage in Tanger und der Schwäche der Regierung für den Fall, daß ein Gewaltstreich in Tanger verübt würde, eine französisch-spanische Aktion in Aussicht zu nehmen sei, die in vollem Einverständnis geschehen müsse. Dieses Einverständnis wurde abgeschlossen und allen Mächten mitgeteilt. Die beiden Regierungen tun nichts anderes, als sich gegen die Gefahren der Anarchie zu schützen. Wir haben in einem Punkte unserer Richtung gegeben, denn unsere Aktionsfreiheit war in Anbetracht des deutsch-französischen Abkommens von 1904 und der Algeciras-Konferenz vorausging, eine vollkommene. (Beif.) Es ist mir eine große Beruhigung, ein Einvernehmen mit der großen spanischen Nation aufstande gebracht zu haben, die unbestrittene Rechte in Marokko hat und deren Freundschaft für uns wertvoll ist. (Lebhafter Beifall.) Wir halten unsere Politik fest, welche der Algeciracte entspricht, die Frankreichs Rechte anerkennt und den Frieden garantiert. Wir wollen lediglich einen Frieden in Würde, das heißt, Friede und Unabhängigkeit. Unsere äußere Politik ist durch internationale Abmachungen gebunden. Es trifft sich aber auch auf Freundschaften, die von Wert für uns waren, als es sich darum handelte, gut verstehen zu lassen, welches die besonderen Bedürfnisse unserer Politik sind. (Lebh. allseitiger Beifall.) Rühmen will Pichon mit, daß zwischen den Regierungen eingegangene Verpflichtungen Frankreich und Spanien Erfolgsmöglichkeiten zu vorgewandt. Auf das böse Beispiel sind die ferninnigen Führer damals von maßgebender Seite aufgefordert worden, sich zu beruhigen. Sie haben sich nicht beruhigt. Sie haben sich vielmehr einer Kundgebung, die sie selbst einfach, das Mehr der 250—300 Stimmen, welche die Regierung bei der Abstimmung erhielten, stumme aus Zentrumsreihen und droht daher auf furchtbarer Vergeltung. Wenn man die Oeffentlichkeit der Wahl und die freie Organisation der übrigen Zentrumsparteien in Betracht zieht, so muß man diese Behauptung einfach als absurd bezeichnen. Aber gesetzt auch den ganz unmöglichen Fall, manche Zentrumsmitglieder wären zur Sozialdemokratie abgeschwenkt, so wäre der Freisinn an wenigsten berechtigt, darüber Klage zu führen. Denn seine Partei hat bei der jüngsten Reichstags-Ersatzwahl den Zentrumskandidaten ja vorgemacht. Auf das böse Beispiel sind die ferninnigen Führer damals von maßgebender Zentrumsseite aufmerksam gemacht worden. Natürlich wird auch der Mißerfolg der eigenen Parteiangehörigen ein Teil der Schuld an der Wahlniederlage tragen. Das Zentrum soll aber das „schlechte stürmische Wetter" manchen von der Erfüllung seiner Wahlpflicht abgehalten haben. Wer der jüngsten Reichstagswahl war bekanntlich das „gute Hemmetter" schuld daran, daß die liberalen Parteien so schlecht abschnitten. Nun, wer's gerade trifft. Daß der unbeständige, kulturkämpferische Freisinn aber allmählich allen Boden in den breiten Volksschichten verliert, wird wahrscheinlich verschwiegen.

* Oberhausen, 6. Dez. Der Aufsichtsrat der Gute Hoffnungshütte hat auf Anregung des Direktoriums beschlossen, für die Beamten des Werkes, die mehr als 25 Jahresgehälter bis zu 3000 Mk. haben, eine einmalige Gratifikation in Höhe eines Monatsgehaltes auszuwerfen. Voraussetzung ist, daß jeder Beamte mindestens ein Jahr in Diensten des Werkes steht.

* Bierfen, 6. Dez. In der vergangenen Nacht wurde ein Kiosk auf der Landstraße bei Willich von seinem eigenen Möbelwagen überfahren und total zerstört.

* Mülheim (Ruhr), 6. Dez. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag auf der Bruchter Hauptstraße. Der 16jährige Arbeiter Bringk aus Speldorf kam mit seinem Fuhrwerk, das mit zwei Zentnersäcken in Beladung, Bringk wurde von der Welle erfaßt und mit herumgeschleudert. Bei der ungeheuren Tourenzahl der Turbinen war der Körper des Unglücklichen in wenigen Augenblicken zerfleischt.

* Barmen, 6. Dez. Die Stadtverordneten haben in ihrer Zeit einen jährlichen Betrag von 1500 Mk. zur Prämierung von Architekten für die drei in künstlerischer Ausführung schönsten Häuser zur Verfügung gestellt. Auf Antrag des Barmer Architektenvereins dürfen sie diesen Beschluß dahin, daß die Prämien nicht dem Architekten, sondern dem Bauherrn zuerkannt werden. Die Bauherren sollen dadurch veranlaßt werden, mehr für die künstlerische Ausgestaltung und zur Heranziehung tüchtiger Architekten aufzugeben. Oeffentliche Gebäude und Häuser, die die Bauherren errichten sollen, um sie selbst zu bewohnen, sollen nicht ausgeschlossen werden. Dadurch würde auch eingeführt, daß bei der Bewerbung schonein auf die künstlerische Ausgestaltung mehr Gewicht gelegt wird, als bei Mietshäusern, Fabrikgebäuden u. s. w.

* Trier, 6. Dez. Der Kreisverein deutscher Zeitungsverleger für die Regierungsbezirke Trier, Koblenz, Birkenfeld und Birkenfeld hat in einer hier abgehaltenen Tagung die Notwendigkeit einer Zusammengehens betont, insbesondere müsse mit der Schmutzkonkurrenz gründlich aufgeräumt werden. Auch mit dem Interessenverein beschäftigte man sich und beschloß, den mündlichen Anmeldungen, insbesondere auch denen durch Gilboten eine schriftliche Bestätigung folgen zu lassen. Um die durch Erhöhung der Tarife entstehenden Mehrkosten im Betriebe einigermaßen auszugleichen, wurde eine allgemeine Erhöhung des Abonnementspreises beschlossen.

Vermischtes.

Hamburg, 6. Dez. Vor der vierten Strafkammer des hiesigen Landgerichts begann heute die Verhandlung gegen 6 Mann und 1 Frau, die sämtlich den Maurer Bernhard Dierken aus Niederbarth in Rußland, den Journalisten Karl Sattle aus Riga, den Maurer Martin Sattle aus Neumarken in Rußland, den Zimmermann Robert Groß aus Alkaun in Rußland, den Maurer Karl Grünberg aus Bielmar in Rußland, den Zimmermann Hermann Sattle aus Neuhof in Rußland und den Zimmermann Peter Groß aus Braunhaft in Rußland. Die Anklage lautet auf Vergehen gegen § 128 des Strafgesetzbuches (Teilnahme an einer Verbindung, deren Zweck oder der Verbindung oder deren Zweck vor der Staatsregierung geheim gehalten werden muß) und Vergehen gegen § 128 des Strafgesetzbuches (Teilnahme an einer Verbindung, deren Zweck oder der Verbindung oder deren Zweck vor der Staatsregierung geheim gehalten werden muß) und Vergehen gegen das Gesetz vom 19. Juni 1906/06 an einer solchen Verbindung, nämlich an der baltischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei, Abteilung Hamburg teilgenommen zu haben, und zwar Dierken als Vorsitzender die übrigen als Mitglieder. Ferner werden Sattle und Sattle angeklagt, sich den gedachten Verbindungen gegenüber fortgesetzt falscher Namen und Pässe bedient zu haben. Sattle soll sich außerdem einer für den russischen Monarchen Hoffnung aufgestellten Kamelsdecksrede bedient haben (Vergehen gegen §§ 128, 130 Ziffer 8 und 363 des Strafgesetzbuches). Das Urteil des Straflammer lautete wie folgt: gegen Dierken 10 Monate Gefängnis wegen Gehorsamsbruches, gegen Sattle auf 2 Monate Gefängnis wegen Gehorsamsbruches und 10 Tage Haft wegen falscher Meldung. Die beiden Groß, Grünberg und Wittelin wurden freigesprochen. Die verhängten Strafen sind als verbüßt zu erachten.

Bremen, 6. Dez. Die Bürgerschaft nahm den Gesetzentwurf an, welcher den staatlichen Arbeitern und Angestellten vom 1. April 1907 ab Pensionsberechtigung gewährt.

Mainz, 6. Dez. Heute morgen um 8 Uhr brach in dem Gasthause zum Lindenberg Feuer aus. Da alle Insassen darauf bedeckten, daß Brandstiftung vorliegt, wurde der seitherige Eigentümer des Gasthauses verhaftet. Ueber den Gasthofbesitzer war von kurzem Konkurs verhängt worden.

Paris, 6. Dez. Gestern meldet, daß die Kosten für die Reparaturen des Kaiserlichen Palais in Compiègne durch den Brand 1870 durch Gebäudeeinsturz an die Pachtgüter drei Millionen Francs betragen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 7. Dez. (Telegramm.) Reichstag. Am Bundesratstische Graf Posadowsky, v. Stengel, v. Tschirschky und Bögendorff und Richthofen.

Zur Beratung steht zunächst der Gesetzentwurf zur Ausführung der Algeciras-Akte.

Staatssekretär v. Tschirschky: Auf den Ausführungen des Reichskanzlers über die Algeciras-Akte im Reichstage ist bekannt, welche allgemeinen Gesichtspunkte die Regierungen während der Verhandlungen geleitet haben und welche Ziele dabei für Deutschland bestimmend seien. Der Reichskanzler legte damals die Ergebnisse, die im Interesse Deutschlands erreicht worden seien, dar, insbesondere hinsichtlich der Interessen Deutschlands entsprechen. Die Algeciras-Akte bilde die Grundlage in der weiteren Entwicklung der Dinge in Marokko. Ausgehend von den drei Grundprinzipien der Souveränität, der Unabhängigkeit und der Integrität des Scherifischen Reiches, mit der politischen Gleichheit und Handelsfreiheit aller Staaten, habe die Algeciras-Akte Bestimmungen getroffen, die geeignet sind, eine friedliche Entwicklung sämtlicher fremden Interessen in diesem Lande zu gewährleisten. Insbesondere beginnen die Vorbereitungen zur Ausführung der Algeciras-Akte. Bei wichtigen Punkten hat die marokkanische Regierung sich bereit erklärt, durch ihre Vertreter die Vorbereitungen der Staatsakt zur marokkanischen Regierung regeln wird, wurde im Laufe des Sommers in der Beratung festgelegt. Die zahlreichen Ausführungsbestimmungen über den Handel mit Waffen und Munition, über Zölle und Steuerwesen über Gerichtsbarkeit werden durch drei diplomatische Konferenzen Gesetzesbestimmungen gemacht. Nach Artikel 121 der Algeciras-Akte muß die Ratifizierung nach von Jahresfrist stattfinden. Andere Staaten ratifizierten sie bereits. Auch Deutschland ergeht, zu berathen die Algeciras-Akte Gesetze, welche in den Bereich der Gesetzgebung bei Deutschen Reichs

...ation und die nach der Reichsverfassung der Zustimmung des Bundesrates und der Reichstags unterliegen. Mit der Aufnahme der der Reichstag betreffenden Gutwurf gehen wird wird er sich ihm. Infolgedessen die Algeciras-Akte seitens Deutschlands in Kraft.

Abg. Dr. Liebermann (soz.) erklärt: Wenn die gestern im Reichstage abgegebenen Erklärungen über die internationalen Verhandlungen richtig sind, so wird das auf unsere Diplomatie ein eigentümliches Licht. Ich möchte dem Herrn Staatssekretär fragen, ob er in der Lage ist und über den Inhalt der von der französischen und deutschen Botschaft im Einvernehmen mit den übrigen gleichlautenden Note über die gemeinsame Flottenaktion in marokkanischen Gewässer Mitteilung zu machen. Ich frage ferner an, ob die übrigen Mächte sich mit der französisch-spanischen Aktion einverstanden erklärt haben?

Staatssekretär von Tschirschky: Die von den beiden Mächten überreichte Note enthalte Erklärungen, welche dahingehen, daß der Zweck der französisch-spanischen Mahnahmen lediglich der sei, die Durchführung beruhigend zu wirken. Diese Note wurde sämtlichen beteiligten Mächten überreicht. Das deutsche Reich hat keinen Anlaß, dem gemeinsamen Vorgehen Frankreichs und Spaniens entgegenzutreten.

Abg. Wollmann (S.) erklärt: Wie leben den Gesetzentwurf ruhig vorurteilslos an und haben von diesem Standpunkte seine Einwände; sein Parlament der Welt wird übrigens über auswärtige Dinge so scharfsichtig orientiert wie das deutsche. Wie lange soll Not Verfassungsbruch dauern? Wir sind gewiß die allerletzten, der Lust haben zur Einmischung in Angelegenheiten des Staats, die uns nicht berühren. Deutschland kann froh sein, daß es aus dem marokkanischen Netz herausgekommen ist, mehr der Not gehorchend, als dem Triebe, während Frankreich und der arme Spanien ihren Kopf jetzt hineinstecken müssen.

Berlin, 7. Dez. (Telegramm.) Die Budgetkommission des Reichstags setzte die Beratung des Nachtragsetats fort. Abg. Semler legt: Schuld an der jetzigen Lage sei teils der Reichstag, der wenig Wärme für die Kolonien gezeigt, teils die Regierung, die wenig Energie gezeigt hat. Die Truppen und den Süden zurückzuziehen, heiße ihn aufgeben. Redner betont dann die Wichtigkeit der Bahnen. Oberstleutnant Rubl führt aus: Die Hottentotten seien viel gefährlicher Gegner als die Herero. Der Feind habe von dem, was er uns raubt, und den Raub tauche er auf englischem Boden gegen Munition aus. Deshalb wirke Oberst Deimling besonders darauf hin, dem Feinde den Raub zu erschweren. Zuzzeit seien noch 8000 Soldaten tätig. Wenn die Bahn in Keetmanshoop fertiggestellt ist, werde die Verminderung auf 7000 Mann möglich sein. Weiteres über die Verringerung könne zurzeit nicht gesagt werden. Richthofen erklärt, man müsse nach großen Gefechtspausen verfahren und sich der Ansicht der kompetenten militärischen Leitung fügen. Daher sei er gegen den Antrag Engelen, wonach vom 1. April 1907 ab nur noch 2500 Mann in den Kolonien stehen sollten. Abg. Trendt befürwortet die Bewilligung einer Baukolumne. Eine plötzliche Zurückziehung der Truppen wäre verfehlt. Redner beantragt eine Resolution, wonach behufs Verminderung der Reichsausgaben die Schutztruppe in Südwestafrika durch möglichste Beschleunigung der Heimbeförderung aufs notwendigste einzuschränken, dagegen aus Ansiedlern eine Landwehr zu organisieren und eine Landespolizei ins Leben zu rufen sei.

Rom, 7. Dez. (Telegramm.) Die ‚Köln. Volksztg.' meldet: Der Leibarzt des Papstes, Lapponi, ist heute vormittag gestorben; er war am 16. April 1851 zu Badia bei Fiastra (Marken) geboren, kam 1877 an war er Primararzt in Pollenza. 1896 in Loreto, 1887 bis 1890 in Ofima. Von 1888 an war er Leibarzt des Papstes Leo XIII, und seit 1903 von Pius X. Er hatte seit 1880 seinen Wohnsitz in Rom und las seit 1895 gerichtliche Medizin an der hiesigen Akademie. Wiederholt ist Lapponi auch schriftstellerisch hervorgetreten, so hat er über Hypnotismus und Spiritismus geschrieben.

Madrid, 7. Dez. In der Kammer stellte der Ministerpräsident Vega de Armijo das neue Ministerium vor und wies auf die Dringlichkeit hin, die Akte von Algeciras zu verwirklichen. Er erklärte, das Vereinsgesetz müsse sorgfältig erörtert werden, denn es habe einen politischen, nicht einen religiösen Charakter. Die Kammer beschloß, die Demission ihres Präsidenten Canalejas abzulehnen. Im Senat und in der Kammer teilte der Minister des Aeußeren, Perez Caballero, den Mächten die ihm zugestellte französisch-spanische Note mit und bemerkte, daß eine Erklärung des Einverständnisses seitens der Mächte erfolgt sei; er setzte hinzu, Frankreich und Spanien gehen nicht nach Marokko, um Abenteuer zu suchen, sondern um die in Algeciras übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen und das Leben und Eigentum anderer zu schützen.

Berliner Börse.

Eigener Drahtbericht des „Westfälischen Merkur".

Schlusskurse.

	6. 12.	7. 12.
Wechs. Amst. kurz	169,95	—
„ Brüssel „	80,85	—
„ London „	20,485	—
„ Paris „	81,10	—
„ Italien „	81,30	—
„ Wien „	84,80	84,80
Privatdiskont	5%	5%
Berl. Handelsges.	175,80	175,10
Darmstädter Bank	140,25	140,10
D.-Asiat.Bank	171,50	171,50
Deutsche Bank	240,50	240,10
Diskonto-Kommand.	185,25	185,00
Dresdner Bank	157,80	157,50
Dresdner Bankv.	111,60	113,80
Essener Kreditanst.	160,00	164,25
Hannov. Bank	139,75	139,75
Nat.-Bank f. Deutsl.	129,80	130,00
Oesterr. Kreditanst	217,00	218,00
Oesnabrücker Bank	144,75	144,50
Pr. Zentr. Bod. Kr.	194,80	194,70
Schaaffhaus. Bankv.	157,50	157,50
3½% S. D. Reichsanl.	90,25	90,25
3% „	87,00	87,10
3½% Preuss. Kons.	99,25	99,25
3% Preuss. Kons.	87,80	87,10
3% Sächs. Rente	80,80	80,80
3½% Bk. Obl. S. 19	90,10	90,10
4% Westf. Pr.-Anl.	102,40	102,40
3½% „ „ 1915	90,80	90,80
Münst. Stadt-Anl.	—	—
4% Westf. Pfandbr.	101,75	101,75
3½% „ „	94,80	94,80
4% Rh.-W. Bodkr.	101,60	101,50
3½% „ „	90,60	90,60
4% Rh.-Westf. Bod. Kr. Pfandbr. S. 9	100,90	100,80
3½% do. S. 6	90,10	90,10
4½% Argent. Ausl.	—	—
5% Buenos Aires „		
St.-Anl., v. U.	100,80	101,00
5% Chinesen 1898	101,80	101,75
4½% „ 1898	90,60	90,80
4% Italiener	—	—
5% Mexikaner	101,00	101,10
4% Oester. Goldr.	—	—
4% „ „ Kronenr.	—	—
4½% „ „ Silberr.	100,40	—
4% Rumäner 1896	90,70	90,90
4% Russ. Kons. 1889	77,00	—
„ „ inn. Anl.	78,30	78,25
Bazenebank	140,30	141,75
4% Spanier	—	—
4% Ungar. Goldr.	98,25	98,30
4% Kronenrente	—	—
4% Türken 1903	94,50	94,40
Ost.-Ung. Staatsb.	145,40	146,10
Südbahnt. Lomb.	85,70	85,90
Canada Pacific	199,30	199,90
Lux. Prince Henry	149,80	149,90
Allg. Elektr.-Ges.	218,30	218,80
Anglo Cont. Guano	117,75	117,90
Bismarckhütte	238,00	238,00
Bltsenbach Verzug	56,40	56,85
Bodh. Bergw. G.	47,25	47,00
„ Gussstahl	241,50	244,00
„ Viktoriahr.	133,25	134,00
Böhler	290,10	290,10
Bonnerwerke Walzw.	192,25	193,50
Buderus	238,00	238,00
Concordia Bergw.	237,50	237,50
Consol. Schalke	468,75	476,00
Dtsch.-Lux. neue	197,75	197,25
Dtsch.-Uebs. Elekt.	163,25	163,75
Dortm. Union C.	84,00	85,80
„ „ D.	102,10	102,00
„ Brauerei	376,50	376,50
„ Germ.-Br.	184,75	189,75
„ Löwenbrau	197,80	197,25
„ Unionbr.	370,00	369,00
Dortm. Viktoriahr.	134,75	134,75
Düsseld. Eisen-Akt.	156,75	157,00
Dynamit Trust	171,80	171,80
Elektr. Hochbahn	135,00	135,00
Eschweiler Bergw.	242,80	241,00
„ „ Eisen	138,75	138,00
Friedrichshütte	160,00	159,00
Geisweider Eisen	216,70	217,40
Gelsenk. Bergw.	218,10	218,10
„ „ Gussstahl	218,50	218,75
Georgs-M.-H. St.-A.	87,75	87,50
„ „ St. Pr.-A.	163,60	163,10
Gilchrist-Bunzeni	144,00	144,75
Gr. Berl. Str.-B.	182,62	183,00
Hamb. Packet.	119,80	120,40
Hann. Masch. Egest.	382,50	381,50
„ Strassenb.	72,60	72,50
Harpen	186,80	186,00
Hark. Brückenb. gr	103,75	102,90
„ St. Pr	127,25	126,25
Harpener Bergb.	212,60	213,00
Harper Eisen	119,90	119,90
Hedwigshütte	161,50	164,00
Hengstenberg	161,00	160,50
Herbrand Waggon	197,00	197,00
Hochdahl V.-A.	118,00	118,50
Hörder Bt. Pr.-A.	200,70	200,50
Hösch Stahlw.	236,75	237,50
Humboldt Masch.	144,50	134,50
Ilseabeck-Brauerei	92,50	93,25
Kölner Bergw.	464,00	469,75
Klöp-Müs. Bergw.	184,60	183,75
König Wilh. Br. A.	308,00	308,25
„ „ St. Pr.	299,00	300,00
Königsborn Bergw.	196,00	197,00
Kappersbusch	214,00	214,75
Lahmeyer	140,50	142,00
Laurahütte	244,50	246,50
Lindenbr. Union	69,00	70,75
Luise Tiefb. St. Pr.	100,30	101,00
Magdeb. Bergw.	227,00	227,50
Mannesm. Bergw.	155,00	155,50
Masch. Web. Linden	144,00	144,75
Menden u. Schwerte		
St. Pr.	113,90	113,40
Nordd. Lloyd	136,30	136,60
Nordd. Woll-Kämmerei	158,10	—
Nordstern Bergw.	258,60	261,75
Oberschl. Eis.-Ind.	147,40	147,10
„ „ „ -Ind.	238,75	238,50
Orenstein u. Koppel	234,50	237,25
Osnabr. Kupferdr.	124,00	123,50
Phönix Bergw. St.-A	216,80	210,25
Rhein.-Nassau	231,00	230,00
„ Bergbau	95,50	95,50
„ Metallw.	113,00	110,75
Rhein. Spiegel	163,50	163,00
„ Stahlw.	200,00	200,00
„ Westf. Kalkw.	150,10	151,00
Rombacher Hütte	214,50	213,00
Rote Erde	—	—
Schuckert Elektr.	—	161,85
Schuls Knaudt-Akt.	168,50	170,00
Siemens u. Halske	181,25	181,75
Stolb. Zink	186,80	190,60
Tecklenbg. Schiffw.	157,10	156,75
Thale Eis. V.-A.	136,75	136,50
Thiedenhall	116,00	120,75
Wanderw. Gelsenk.	240,00	243,00
Westeregeln Alkali	230,25	230,00
Westf. Kupfer	138,00	138,00
„ Draht	214,00	214,10
„ Stahl	116,00	120,25
Wicking Zement	194,00	194,00
Wissener Bergw.	195,50	196,00
Wittener Gusst.	361,00	363,50
„ Stahlw.	218,50	219,00
Wunderwerke	144,50	144,00
Zellstoff Waldh.	220,00	221,00

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	217,60	218,40	Türkenlose	140,50	141,25
Berl. Handelsges.	175,40	175,25	4½% Japaner 05	94,10	94,10
Deutsche Bank	240,75	241,00	Bank. Gemer.	242,25	242,75
Diskonto	185,75	186,40	Darm. Tgloe Cl.	84,10	84,00
Dresdner Bank	157,30	157,60	Laurahütte	245,00	246,75
Canada Pacific	199,30	199,75	Consolidation	473,00	—
Baltimore and Ohio	121,00	122,25	Gelsenkirchener	223,60	227,75
Lombarden	26,75	26,80	Harpener	214,10	213,45
Russen 1902	78,50	78,50			

Phönix 216.80 (im freien Verkehr).

Tendenz: ruhig. Reichsbank-Diskont: 6%

Tendenz-Bericht.

* Berlin, 7. Dez. Die hohen Zinssätze an der gestrigen Newyorker Börse, der unbefriedigende Londoner Bankausweis und das Anziehen des Geldsatzes in London haben die heutigen Börsenkreise wieder bedenklich gemacht; infolgedessen trat im Gegensatze zu der gestrigen zuversichtlichen Haltung eine lustlose Stimmung zutage, Wesentliche Kursrückgänge sind allerdings nicht eingetreten, aber die Geschäftsenthaltung war eine so hochgradige, daß auch für einige der wichtigsten Spekulations-papiere kein erster Kurs notiert werden konnte. Von Banken Diskonto niedriger. Auf dem Montanmarkte Deutsch-Luxemburger niedriger. Dagegen erwiesen sich Gelsenkirchener als recht widerstandsfähig. Auch amerikanische Bahnen lagen schwächer; jedoch vermochten Canada unter Schwankungen Teile des Kurses wiederzuholen. Prinz Heinrichbahn litten ebenfalls unter Realisierungen. Schiffahrtsaktien gaben etwa ½ Proz. nach. Fonds behaupteten ihren Kursstand ebenfalls nicht. Auf russische Anleihe drückte die gestrige Schwäche der Pariser Börse. Tägl. Geld 4½ Proz. Im späteren Verlaufe entwickelte sich auf Wiener Anregung ein lebhaftes Geschäft in Kreditaktien, die 1 Proz. gewannen. Hierdurch wurde auch auf die übrigen Bankwerte, sowie auch auf die österreichischen Papiere ein günstiger Einfluss ausgeübt. Der Kursstand blieb in der 2. Börsenstunde bei ruhigem Verkehr behauptet. Später trat die allgemeine Befestigung zum Durchbruch. Hüttenwerte hoben sich noch über die gestrigen Schlusskurse hinaus, wozu der glänzende Bericht des Iron Monger über den amerikanischen Eisenmarkt beitrug.

In der 3. Börsenstunde war die Tendenz ruhig, aber behauptet, Industriewerte des Kassamarktes fest, namentlich Zement- und Textilwerte.

Getreide.

* Berlin, 7. Dez. (Eig. Drahtber. des „Westf. Merkur".) Produktenbörse. Weizen Dez. (179½) 180, Mai (182½) 183, Juli (—) —. Roggen Dez. (164) 164, Mai (164½) 165½, Juli (—) —. Hafer Dez. (161½) 162½, Mai (165½) 166½, Juli (—) —. Mais amerik. Mixed Dez. (127½) 128½, Mai (124) 124½, Juli (—) —. Weizenmehl 22,50 bis 24,50. Roggenmehl 20,90 bis 22,50.

* Paris, 7. Dez. (Eig. Drahtber. des „Westf. Merkur".) Wetter Frost. Eröffnungskurse.

	Ant. 7.	Schluss 6.		Ant. 7.	Schluss 6.
Hafer	ruhig	stetig	Weizen	stetig	stetig
Dez.	20.70	20.75	Dez.	23.15	23.20
Jan.	20.75	20.75	Jan.	23.30	23.30
Jan.-April	20.80	20.85	Jan.-April	23.30	23.30
März-Juni	21.05	21.10	März-Juni	23.45	23.40
Roggen	ruhig	ruhig	Mehl	stetig	stetig
Dez.	17.65	17.50	Dez.	30.15	30.15
Jan.	17.75	17.75	Jan.	30.—	30.—
Jan.-April	17.75	17.75	Jan.-April	30.15	30.15
März-Juni	17.75	17.75	März-Juni	30.30	30.30

* Liverpool, 7. Dez. (Eig. Drahtb. d. „Westf. Merkur".) Roter Winterweizen März (6.5½) 6.5½, Mai (6.4½) 6.5½, stetig. Bunter amerikanischer Mais Jan. (4.1½) 4.1½, März (4.0½) 4.0½, stetig.

Zucker.

* Hamburg, 7. Dez., nachm. 3 Uhr. (Eig. Drahtbericht des „Westf. Merkur".) (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg Dez. 18,15, Jan. 18,35, März 18,50, Mai 18,90, Aug. 19.20, Okt. 18,50. stetig.

* Magdeburg, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht des „Westf. Merkur".) Kornzucker 88% ohne Sack 8,70-8,85. Nachprodukte 75% ohne Sack 7,05-7,25. Stimmung ruhig. Brotraffinade I. ohne Faß 19,62½-19,75. Kristallzucker I. mit Sack 00.00-00.00. Gem. Raffinade mit Sack 18,87-18,50. Gem. Melis mit Sack 17,87-18,00. Stimmung still. Bei Abnahme von mindestens 200 Zentnern alles netto Zentner. Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg Dez. 18,00 Gd., 18,10 Br., Jan. 18,20 Gd., 18,30 Br., Febr. 18,35 Gd., 18,45 Br., März 18,50 Gd., 18,60 Br., Mai 18,80 Gd., 18,85 Br., Aug. 19,10 Gd., 19,15 Br. matt.

Kaffee.

* Hamburg, 7. Dez. nachm. 3 Uhr. (Eig. Drahtbericht des „Westf. Merkur".) (Schlussbericht.) Good average Santos Dez. 53½, März 54½, Mai 54½, Sept. 55½, stetig.

* Havre, 7. Dez., vorm. 10 Uhr 30 Min. (Eig. Drahtbericht des „Westf. Merkur".) Kaffee good average Santos Dez. 41, März 41½, Mai 41½, Sept. 42⅝, ruhig.

Baumwolle.

* Bremen, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht des „Westf. Merkur".) Baumwolle. Upland middl. loco (57½) 57⅞ Pfg. ruhig.

* Liverpool, 7. Dez., mittags 12 Uhr 45 Min. (Eig. Drahtbericht des „Westf. Merkur".) Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 500 Ballen. Tendenz für Amerikaner loco ruhig. Preis 5,96 Amerikanische good ordinary Lieferungen: —, stetig. Dez. (5,71) 5,64, Dez.-Jan. (5,67) 5,60, Jan.-Febr. (5,60) 5,56, Febr.-März (5,56) 5,52, März-April (5,54) 5,50, April-Mai (5,52) 5,51, Mai-Juni (5,50) 5,48, Juni-Juli (5,71) 5,65, Juli-August (5,72) 5,66, Aug.-Sept. (5,65) 5,60.

Oele und Spiritus.

* Berlin, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht des „Westf. Merkur".) Rüböl Dezbr. (70,10) 70,20, Mai (66,40) 66,30, Okt. (57,20) —.

* Paris, 7. Dez. (Eig. Drahtber. des „Westf. Merkur".) Wetter Frost. Eröffnungskurse.

	Ant. 7.	Schluss 6.		Ant. 7.	Schluss 6.
Rüböl	stetig	stetig	Leinöl	stetig	ruhig
Dez.	68.—	68.—	Mai-Aug.	42.75	58.—
Jan.	66.—	66.—	Spiritus	ruhig	stetig
Jan.-April	62.75	63.25	Dez.	42.—	42.—
Mai-Aug.	74.50	70.50	Jan.	42.50	42.50
Leinöl	stetig	ruhig	Jan.-April	43.25	43.50
Dez.	52.25	52.50	Mai-Aug.	44.75	44.75

Metalle.

* London, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht des „Westf. Merkur".) Anfang. Chili-Kupfer 103½, per 3. Monat 104½, stetig. Zinn 196, per 3. Monat 195, stetig.

* London, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht des „Westf. Merkur".) Schluss. Chili-Kupfer 104½, per 3. Monat 104½, stetig. Zinn 196½, per 3. Monat 196½, fest.

Amerikanische Warenkurse.

(Eigener Drahtbericht des „Westf. Merkur".)

15. d. M. ab in gewohnter Weise kostenlos eingeführt.

* New-York, 7. Dez. Baumwolle. Jan. (10.18) 10.06, März (10.30) 10.25, Mai (10.42) 10.37, Juli (12.49) 10.45. stetig.

* New-York, 7. Dez. Weizen, Mai (95¼) 95½, stetig.

* Chicago, 7. Dez. Weizen, Mai (79¼) 79⅝. Mais, Mai (43⅝) 43⅝, stetig. Hafer, Mai (35½) 35⅝.

* Chicago, 7. Dez. Schmalz. Jan. (8,65) 8,62. Pork, Jan. (15,00) 15,40.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Chefredakteur Ehrich Mennecke. Für den Anzeigenteil und Geschäftsteil: Nicolo Bergen. Beide in Münster.

Königl. Preuss. Staatsmedaille
Seidenhaus Michels & Co.
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44
Deutschlands grösster Seidenversand
weltberühmte solide Seidenstoffe
in seiner Kreefelder Fabrik und vielen anderen erstklassigen Fabrikplätzen gekaufte Qualitäten, und deshalb konkurrenzlos billig. Garantie: Jeder Stoff trägt den Namen meiner Firma. Gemusterte Muster Umtausch bis 3 Tage gegen Katalog von Seidenstoffen, Bändern, Spitzen, Mongenstoffen umgehend und franko.
TOLA Parfüm
Neues südländisches Taschentuch-Parfüm
in Flacons zu M. 1.50 u. 3.— Depot für Münster: Hofapoth. Rauk, Ulm a. D.
2000

Westfälische Porzellan- und Glas-Niederlage
Salzstrasse 20. Wilh. Kösters Altersteinweg 28.
Weihnachts-Ausstellung
in
Porzellan-, Crystall-, Terracotta-, Alfenide-, Kupfer-, Nickelwaren
für Gebrauch, Luxus und Dekoration.
Sehr viele Neuheiten. Prompter Versand unter Garantie.
Beachten Sie bitte meine 10 Schaufenster, worin ich einen grossen Teil meiner Neuheiten zur Ausstellung bringe.



Nach Gottes hl. Willen entschlief gestern abend 11½ Uhr unser guter Vater und Grossvater,

der Lehrer a. D.

Joseph Fenneker.

Er starb vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und gestärkt mit den heil. Sterbesakramenten, nach längerem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden im 72. Lebensjahre.

Seine teure Seele empfehlen wir der christlichen Fürbitte, besonders dem Opfer der Priester am Altare.

Münster i. W., Warendorf, Herzfeld, Legden, Coblenz, Trier, d. 7. Dezbr. 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 11. Dezember, morgens ½9 Uhr von der St. Mauritzkirche aus, gleich darauf das Seelenamt daselbst.

Saison-Ausverkauf

zu enorm billigen Preisen

Freitag, den 7. Dezember und folgende Tage!

Meine enormen Vorräte in

Damen- und Kinder-Konfektion

müssen unter allen Umständen im Laufe dieses Monates geräumt sein, und um dieses zu ermöglichen, verkaufe ich ohne Rücksicht auf den mich treffenden Verlust, zu Preisen, wie solche von keiner Seite geboten werden. Für den Geschmack der von mir empfohlenen Artikel bürgt der Ruf meines Hauses.

Jacken-Kleider.

Serie I	In englisch gemusterten Stoffen, geschweifte Sakkos- und anliegende Formen, Jacken mit guter Halbseide gefüttert. Regulärer Wert bis 50 Mk.	24.00
Serie II	In la. englischen, hellen und dunklen Stoffen, Bolero- und Tailor-Façons, mit fußfreien Falten — oder mit langen Röcken. Regulärer Wert bis 75 Mk.	36.00
Serie III	In vorzügl. Tuch- und Fantasiestoffen, kurze und lange Jacken-Façons, mit Seide gefüttert, Schneiderarbeit. Regulärer Wert bis 100 Mk.	48.00

Blusen.

Serie I	Wollbluse aus modernen Karos. Regulärer Wert bis 5,50 Mk.	2.95
Serie II	Wollbluse aus neuesten Frühjahrsstoffen. Regulärer Wert bis 10,50 Mk.	5.85
Serie III	Chike Hemdbluse aus gestr. Flanellen, neue Frühjahrsstoffe. Regulärer Wert bis 18,75 Mk.	9.45
Serie IV	Seidenbluse aus reinseidenem Messaline mit aparter Spachtelpasse. Regulärer Wert bis 18,75 Mk.	10.75

Sämtliche Modell-Konfektion Frauen-Mäntel Plüsch-Konfektion Jakett-Kleider etc.

ganz bedeutend, teils bis zu **50** Prozent ermässigt.

Herbst- und Uebergangs-Paletots.

Serie I	In englischen Stoffen, 80 cm lang. Regulärer Wert bis 12 Mk.	7.75
Serie II	In grünen und Sport-Farben, ¾ lang, vorzüglicher Schnitt. Regulärer Wert bis 23 Mk.	13.75
Serie III	In eleganten Fantasie- und Cover-Coat-Stoffen. Regulärer Wert bis 40 Mk.	22.75

Kostüm-Röcke.

Serie I	Fußfreier Faltenrock in guten englischen gemusterten Stoffen. Regulärer Wert 6.50 Mk.	3.95
Serie II	Fussfreier Kostümrock aus blauem Cheviot. Regulärer Wert 8.50 Mk.	4.45
Serie III	Fussfreier Faltenrock aus blauem Cheviot. Regulärer Wert 11.50 Mk.	6.95
Serie IV.	Kostüm-Rock aus schwarzen Satintuchen mit Tressengarnitur, gefüttert. Regulärer Wert bis 12.50 Mk.	7.45

Serie I	Abend-Capes, 125 cm lang, aus Velour mit □-Bibelle. Regulärer Wert bis Mk. 14.50	9.75
Serie II	Abend-Capes, 135 cm lang, mit Chiffon besetzt. Regulärer Wert bis Mk. 21.00.	13.75

Abend-Mäntel außergewöhnlich billig!

Serie I	Abend-Paletots, aus Velour mit □-Bibelle	16.50
Serie II	Abend-Paletots, aus reine, farbigen Tuchen. Regulärer Wert bis Mk. 35.00.	29.00

Salzstrasse 21 — **S. Altmann** — Altersteinweg 27 a

HARMO-

niums in grösster Auswahl, die weltbekannten, amerikanischen Qualitäts-Instrumente von Mason & Hamlin u. Estey empfiehlt als Alleinvertreter das beste Harmonium mit Druck- und Saugsystem, Pedalharmoniums, auch zur Miete und gegen Raten.

Rud. IBACH Sohn

Kais. u. Königl. Hof-Pianino- und Flügel-Fabrikant, Alleinvertreter f. Klavierspiele sparende Pianola und Aeriola

Barmen,

der seit 1906 am Schwebebahnhof Hatzlanerbrücke Barmen. Eingang Gemarkenstraße, ein Special-Niederlage von über 300 Harmoniums unterhält und Kaufliebhabern die größten Vorteile bietet, weil er unbedingte Gewähr leistet, genau wie seine eigenen Fabrikate, so auch für die von ihm vertriebenen Harmoniums

NIUMS

Bekanntmachung.

Am 27. Januar k. Js. nachm. 2 Uhr findet auf dem Rathausspeicher in hergebrachter Weise das

Fest-Essen

zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs statt.

Der Preis für das Gedeck einschl. aller Nebenkosten ist auf 5 Mark festgesetzt worden.

Eine Liste zum Eintragen ist auf dem Zentralbureau (Zimmer Nro. 58 des neuen Stadthauses an der Clemensstraße) ausgelegt.

Eintragungen erbitten wir baldigst vorgenommen. Nach dem 12. Januar eingehende Anmeldungen können nur Berücksichtigung finden, wenn alsdann Plätze noch frei sind.

Münster, den 1. Dezember 1906.

Der Magistrat.
Dr. Jungeblodt.

Klavier

fast neu, mit Garantie, umständehalber sofort unter Preis zu verkaufen. Mitt. Geschäftsstelle d. Bl. 1617

Breitegasse 33

Wohn- u. Schlafzimmer (für 2 Herren eingerichtet) mit voller Pension sofort zu vermieten. 1614

Bekanntmachung.

In der Promenade sollen am Donnerstag, den 13. Dezember, vormittags 9 Uhr zusammen **9 Stück Lindenbäume** öffentlich meistbietend gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden.

Die Bedingungen werden am Termin bekannt gegeben.

Versammlungsort: Mauritor (Rundgang in der Richtung zum Hörsterteor.)

Münster, den 1. Dezbr. 1906.

Der Magistrat.
Dr. Jungeblodt. 8644

Musik-Verein.

Sonntag, d. 9. Dezbr. 1906, nachmittags 5 Uhr, im Rathaus-Saale

II. Kammermusik-Abend

des Musikdirektors des Vereins Herrn **Dr. Wilhelm Niessen** und des Konzertmeisters des Vereins Herrn **Louis Bock.**

Eintrittskarten an den bekannten Stellen. 8640

Bekanntmachung.

Nach § 7 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 10. Mai 1878 begin. Ziffer 5 a der Polizei-Verordnung vom 28. September 1896 sind bei eintretendem Schneewetter die Bürgersteige zweimal im Tage — einmal morgens und einmal nachmittags — zu kehren. Tritt Tauwetter ein, so müssen die Straßenrinnen in der ganzen Breite ihrer Sohle aufgeeist werden. Bei eingetretener Glätte sind die Bürgersteige und Fußwege der den öffentlichen Verkehr dienenden Straßen und Plätze, mit Sand, Asche oder einem anderen geeigneten Material zu bestreuen und ständig genügend zu erhalten; soweit keine Bürgersteige oder Fußwege vorhanden sind, ist die Fahrbahn der Straße in, derjenigen Weise auf eine Breite von einem Meter genügend zu erhalten. Für die Erfüllung vorstehender Verpflichtungen ist derjenige verantwortlich, der für die Reinigung der Straße überhaupt aufzukommen hat.

Indem wir diese Vorschriften hiermit erneut in Erinnerung bringen, machen wir gleichzeitig darauf aufmerksam, daß die Außerachtlassung der Bestimmungen nicht allein Bestrafung zur Folge hat, sondern gegebenen Falls auch zu Ersatzansprüchen einzelner Geschädigter führen kann. (§ 823 Abs. 2 B. G. B.)

Münster, den 3. Dezbr. 1906.

Die Polizeiverwaltung.
J. V.: Kel-kens.

Bitte um eine Weihnachtsgabe für Torgau.

Am 21. April 1906 verbrannte unser ganzes Besitztum, Kirche, Pfarrhaus und die darin befindliche Kommunikanten-Anbalt. 2 Franziskanerschwestern und 3 Zöglinge kamen um. Die Ueberlebenden retteten nur **das nackte Leben.** Die gesamte Brandentschädigung reicht nicht einmal zum Aufbau der Kirche, die doppelt so groß sein muß als die abgebrannte. Elend herrscht unter unserer katholischen Diasporagemeinde!

Torgau i. Sachsen.

Behrage, Pfarrer.

Das

Konzert

des Pianisten

Albert Menn

findet

Dienstag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr,

in der Aula des städtischen Gymnasiums statt.

Karten zu 3, 2 und 1 Mk. in der Musikalienhandlung von **K. Bisping,** Prinzipalmarkt.

Konzertflügel Ibach aus dem Magazin der Firma K. Bisping.

Glückwunsch-Karten
Verlobungs-Anzeigen
Einladungs-Karten

in einfacher und vornehmer Ausstattung liefert schnell und preiswert die

Westfälische Vereinsdruckerei
vormals Coppenrath'sche Buchdruckerei
Königstr. 59. Münster (Westf.) Königstr. 59.

Eine prächtige Gabe

für den diesjährigen Weihnachtstisch, die sowohl der reiferen Jugend als auch den Erwachsenen große Freude bereiten wird, ist zweifellos das soeben in vorzüglicher Ausstattung erschienene

Welt-Jahrbuch 1907.

Dasselbe umfaßt 152 Seiten mit 179 Bildern und zwei Kunstbeilagen und enthält außerdem als Beilage einen farbigen Wandkalender.

Von dem reichen Inhalt erwähnen wir nur: Weltgeschichte. Der Befreiungskampf der russischen Völkerschaften (21 Bilder). Deutschlands Kolonialkrieg (mit 21 Bildern). Die Königshochzeit in Spanien (mit 13 Bildern). Weltrundschau (mit zwei Bildern). Reisen und Entdeckungen. Vesuvausbrüche und Vulkanismus (mit 20 Bildern). Exotisches Kochen (mit 14 Bildern). Das kalifornische Erdbeben und der Untergang von San Francisco (mit 19 Bildern). Die olympischen Spiele zu Athen (mit 12 Bildern). Gebräuchliche buddhistischen Klosterleben in Tibet (mit 9 Bildern). Ein Museum für Meereskunde (mit 12 Bildern). Welt der Kunst. Die Jahrh. ausstellung deutscher Malerei in der Berliner Nationalgalerie (mit 10 Bildern). Rembrandt, zur dreihundertsten Wiederkehr seines Geburtstages (mit 5 Bildern). Hendrik Ibsen (mit einem Bilde). Der Kreuzgesangver. Zu Franz Richards 80. Geburtstage (mit einem Bilde und einem Faksimile). Erzählungen und Gedichte. „Unterm Kreuze". „Herr mach uns stark" und „Dr. Silbersack". Gedichte von Franz Eichert. Prosaerzählung von M. Herbert. Lieder im Volkston. Gedichte von M. Herbert. Arme kleine Mama! Novelle von Rose Linton. Pilgergang. Gedicht von M. Herbert. Arzneikunde. Der Kampf gegen die Schlafkrankheit in den afrikanischen Kolonien (mit einem Bilde). Prof. Behrings neue Forschungen über die Tuberkulose. Statistik. Größe und Bevölkerung der Staaten der Erde. Post und Telegraphie im Jahre 1905. Die Eisenbahnen der Erde. v. O. Stegemann. Erfindungen. Manuel Garcia † (mit 4 Bildern). Pierre Curie † (mit einem Bilde). Der Telephonsekretär (System Lactimer) (mit 2 Bildern). Eine neue Projektionslampe (mit 2 Bildern). Das Umlegen von Fabrikschornsteinen nach neuer Methode (mit 3 Bildern).

Preis in Kartonumschlag gebunden

nur 1 Mark;

in elegantem Leinenband 1 Mark 50 Pfennig.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Wo nicht erhältlich, vermittelt der Verlag der „Germania, Aktien-Gesellschaft für Verlag u. Druckerei, Berlin C. 2," den Bezug.

Wäsche-Ausstattungs-Geschäft

Ludgeristr. — 75. — **B. Leffmann** Ludgeristr. — 75. —

Damen-Wäsche.

		Stück
Taghemden, Bördchen oder Achselschluss mit Feston,	Mk. 2.65, 2.15, 1.45,	0.85
Taghemden, Bördchen oder Achselschluss mit Feston,	Mk. 3.50, 2.85, 2.20,	1.35
Beinkleider, mit Spitze u. Festons,	Mk. 2.50, 2.10, 1.40.	0.75
Kniebeinkleider, mit Festons,	Mk. 4.00, 3.50, 2.30,	1.55

Tisch- und Bettwäsche.

		Stück
Tischtücher, Halbleinen u. Leinen, in aparten Neuheiten,	Mk. 3.50, 2.60, 1.80,	0.95
Servietten, 60 × 60, passend zu den Tischtüchern,	Mk. 0.55, 0.35, 0.25	0.20
Bettücher, Leinen, Halbleinen, Hemdentuch, 180 × 295,	Mk. 4.00, 3.25, 2.25,	1.60
Kissenbezüge, Hemdentuch, mit Hohlsaht,	Mk. 2.80, 2.20, 1.45,	1.25

Gelegenheitskauf: Unterröcke u. Schürzen (Reisemuster) **weit unter Preis.**

Herren-Wäsche.

		Stück
Oberhemden, Leinen-Einsatz, Ia. Hemdentuch, Kumpf,	Mk. 5.00, 4.25,	3.50
Nachthemden, Cretonne, oder Halbleinen,	Mk. 3.25, 2.50,	1.75

Küchen-Wäsche.

		Dutzend
Handtücher, Gerstenkorn oder Jaquard,	Mk. 6.75, 5.50, 4.75,	3.80
Trockentücher, 60 × 70,	Mk. 4.75, 3.25, 2.80,	2.40

Kravatten-Neuheiten. Kragen u. Manchetten. Hosenträger.

Bunte Herrenwäsche. Elegante Unterzeuge. Socken. Taschentücher.

Ludgeristr. **75** Ludgeristr.

Elegante Damen-Wäsche.

Anfertigung nach Mass.

Als passendes

Weihnachts-Geschenk

empfehle

mollige Schlafröcke, Morgen- u. Haus-Joppen, Fantasiewesten.



H. Hettlage, Münster i. W. und Bielefeld.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

A. Sprickmann-Kerkerinck,
gegenüber Ludgerikirche.

Spezialhaus für feine Spielwaren

Puppen — Ausstattungen — Garderobe — Wäsche — Hüte — Schuhe — Strümpfe — Schärpen.

Vollständiger Ausverkauf der noch vorhandenen Photographie-Albums, Bilder, Portemonnaies, Brieftaschen, Schreibmappen, Cigarren- und Cigaretten-Etuis **zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.**

Preuß. Boden-Kredit-Aktien-Bank.

Die am **2. Januar 1907** fälligen Koupons unserer Hypothekenbriefe werden vom **15. Dezbr.** ab in **Münster** bei der **Münsterischen Bank, Filiale der Osnabrücker Bank,** sowie beim **Westfälischen Bank-Verein** eingelöst.

Die Koupons bitten wir auf der Rückseite mit dem Firmastempel versehen zu wollen. 8045

Berlin, im Dezember 1906.

Die Direktion.

Im Hause **Aegidiistraße 18**

1. Etage

zum 1. April 1907 **zu vermieten.**

Münster, den 1. Dezbr. 1906.

Der städtische Rentmeister.
Forckenbeck. 8028

Laden und Wohnung

im Hause **Spielerhof Nr. 19** zum 1. Januar 1907 **zu vermieten.**

Münster, den 5. Dezbr. 1906.

Der städtische Rentmeister
Forckenbeck. 8015

Zuverlässiges **Mädchen,**

perfekte Köchin,

erfahren in der Führung des Haushaltes, **sucht** sofort **Stellung** in ruhiger Familie. Meldungen wolle man richten an Lehrer **J. Jankrecht, Ostentrup.** 8021

Mietplanlnos

zu billigen Preisen bei 1870
E. Bisping, Münster i. W.

Die

„Sakramentskirche"

in **Berlin,** eine Rote- und Leibliche ohne Gemälde, ist noch mit 155 000 Mark Schulden belastet. Um ein Einsehen zur Schuldentilgung und zur Vollendung der Kirche bittet recht ergeben 8000

Generalvikar **Hohalsel,**
Berlin NO., Thorenstr. 63.

AVIS!

Aparte Neuheiten soeben eingetroffen.

Man versäume nicht, sich die Ausstellung mit 400 Gemälden erster Künstler (Keine Wiener Bilder) sowie der hochfein gerahmten Reproduktionen ohne Kaufzwang anzusehen. Sämtliche Bilder sind mit bedeutend ermässigten Preisen versehen. Umtausch nicht gefallendes gestattet. — Besichtigung der Schaufenster ist zu empfehlen.

Westfälische Gemälde-Ausstellung

Carl Heilborn Nachflg.

J. G. Sander.

Sozialer Kursus zu Münster

im neuen Gesellenhause, Aegidiistraße 21.

Am **Montag, den 10., Dienstag, den 11.** und **Mittwoch, den 12. Dezember d. J.,** veranstaltet der **Volksverein für das katholische Deutschland** in Münster einen sozialen Kursus. Täglich sind drei Vorträge geplant, die über die wichtigsten sozialen Fragen der Gegenwart übersichtlich und klar orientieren sollen.

Die Tagesordnung ist folgende:

Montag, den 10. Dezember, vormittags 11 Uhr: Agrarfrage der Gegenwart,
nachmittags 3½ Uhr: Praktisch-soziale Arbeit auf dem Lande,
nachmittags 5 Uhr: Jugendfürsorge in Stadt und Land.

Dienstag, den 11. Dezember, vormittags 11 Uhr: Materialistische Entwickelung und Aussichten des Handwerks,
nachmittags 3½ Uhr: Die industrielle Entwickelung Deutschlands in den letzten Jahrzehnten,
nachmittags 5 Uhr: Lage und Organisation des Detailhandels.

Mittwoch, den 12. Dezember, vormittags 11 Uhr: Ziele und Mittel der sozialdemokratischen Propaganda der Gegenwart,
nachmittags 3¼ Uhr: Methode des Klassenkampfes gegenüber der Sozialdemokratie,
nachmittags 5 Uhr: Einwendungen gegen die moderne Arbeiterbewegung.

☛ Nach jedem Vortrage ist eine Diskussion zulässig und erwünscht. ☚

Gebühren werden für die Teilnehmer am Kursus nicht erhoben.

Alle interessierten Kreise, Geistliche und Laien aus Stadt und Land, die Angehörigen der verschiedenen Stände, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, sowie die Universitäts-Studenten werden zur regen Beteiligung an diesem Kursus höflichst und dringendst eingeladen.

Münster, den 2. Dezember 1906.

Pfarrer **Glasmeier,** Diözesan-Vertreter des Volksvereins.
Rentner **Eickholt,** Kreisgeschäftsführer des Volksvereins.
Universitäts-Professor Dr. **Hitze,** Domkapitular **Rösing,** Domkapitular und Regens **Illigens,** Geistlicher Rat Direktor **Hieshaus,** Reichstags-Abgeordneter **Herold,** Pfarrer **Koolmeyer,** Landgerichtsrat u. Stadtverordneter **Diedmann,** Arbeitersekretär **Holle,** Pastor **A. O. Krüger.**

Fürstenberg & Kraus,

(Münster'sches Wollwarenhaus),

Lambertikirchplatz, Frauen- und Hoyastrasse.

Strumpf- und Wollwaren,

Unterzeuge,

Rock- und Strickwollen, Socken, Strümpfe und Längen

— in eigener Strickerei. —

Normal- und Arbeiterhemde, Normalsocken, Tücher, Westen, Knievärmer, Leibbinden, Höschen, Röcke, Handschuhe, Schürzen, Korsets, Blusen, Kravatten, Hosenträger, Schulstrümpfe „Range".

Gebr. Hasemann, Obertaxatoren, Münster i. W., Prinzenstr. 9 empfehlen für

Verlobte

kompl. Wohnungseinrichtungen in gediegenster, neuer Ausführung, nach Katalogen franko Lieferung. 1199

Eine brennende **Frage** ist gelöst durch **Reese's 5 ₰ Backpulver** (1-1½ Pfd. mit 6 Prämienscheinen) da es unübertroffen ist und **nur die Hälfte kostet.** Ueberall erhältlich. Reese, G. m. b. H., Hamelo.

Neu!

Petroleum-Glühlicht-Brenner

mit Cylinderhebevorrichtung und Löscher.

Petroleumverbrauch per Stunde für 1 Pfg. bei 80 Kerzen Leuchtkraft.



Heinr. Langhorst,

35/36 Spiekerhof 35/36.

Für die **Leitung** der hiesigen katholischen **höheren Mädchenschule** wird zu Ostern n. J. eine

Lehrerin

gesucht, die das Examen pro rogata gemacht hat. Schriftliche Meldungen werden bis zum 20. Dezbr. erbeten.

Warendorf, 3. Dezember 1906.

Strumann,
Pfarrer.

Zahnatelier L. Vaerst.

Schmerzlose Behandlung.

Roggenmarkt 13.

Sonntag, den 9. Dezember, im Saale des Arbeiterhauses:

18. Volksunterhaltungsabend.

Regisseur des Spiel: **Enoch Arden** von Tennyson mit der begleitenden Musik von Richard Strauß.

Deklamator: Herr Königl. Provinzial-Steuerrendant **R. Hoxter-Münster.**
Klavier: Fräulein **Johanna Uhlmann-Münster.**

Anfang 5 Uhr. — Ende 6½ Uhr.

Karten zu 30 Pfg. bei **A. Rolef** (Zeitungskontrakt). 8027

Volksverein f. das kath. Deutschland,

Pfarre St. Mauritz.

Sonntag, den 9. Dezember abends 8 Uhr im Gertrudenhof (B. Hölscher) auf St. Mauritz

Versammlung

zu der sämtliche kathol. Bürger und Landwirte dieses Bezirks und der benachbarten Pfarren dringend eingeladen werden.

Redner: Direktor Dr. **Hohn,** M.-Gladbach.

Die Bezirks-Geschäftsführer.

FEST-HALLE

DIREKTION: HEINR. KÖRBER — TELEPHON No 613

Internationale Ringkampf-Konkurrenz.

Heute, Samstag, den 8. Dezember, ringen

nachmittags:

A. Philippi, Luxemburg, gegen **van der Meulen,** Holland
Franz Hasemann, Westfalen, gegen **Franz Didam,** Kraftsportverein „Siegfried", Münster.

Abends:

Apollon, Frankreich, gegen **M. van Riel,** Holland.
St. Bucholzki, Polen, **P. Albano,** Schweiz.
Siegfried, Deutschland, gegen **Pierrard le Colosse,** Frankreich.

Eintrittskarten à 1,50 Mk., Schülerkarten à 0,75 Mk. sind in den Musikalienhandlungen von **Bisping** und **Kaser** (Schneider), sowie an der Abendkasse zu haben. Sonntags-Karten für reservierte Plätze à 0,50 Mk. nur bei **E. Bisping.** 8025

Regidiistr. 8. (J. Döbbeck)

Kaiser-Panorama.

Filiale v. Berlin.
Vom 5. bis 16. Dezbr.:
Neu! **Donau-Reise**
von Passau bis Budapest. Neu!
Geöffnet von morg. 10 bis abds. 9 Uhr.

Westfälischer Provinzial-Verein für Wissenschaft und Kunst.

Fortsetzung

der öffentlichen Vorträge für den Winter 1906/07 in der

Aula der Universität

Montag, d. 10. Dezbr. 1906 abends 7 Uhr.

Vierter Vortrag:

„Graf Ferdinand von Plettenberg, ein westfälischer Staatsmann des 18. Jahrhunderts"

von Prof. Dr. Erler hier.

Vereinsmitglieder haben freien Zutritt, Angehörige von Vereinsmitgliedern, sowie die Studierenden der Universität gegen Vorzeigung ihrer Legitimations-Karte, 50 Pfg., sonstige Nichtmitglieder 1 Mark Eintrittsgeld. 8004

Münster, den 30. Novbr. 1906.

Der Vorstand.
Professor Dr. **Nieboer,** Geh. Regierungsrat.

Musik-Verein.

Sonntag, den 9. Dezbr. 1906, nachmittags 5 Uhr, im Rathaus-Saal.

II. Kammermusik-Abend

des Musikdirektors des Vereins Herrn Dr. Wilh. Niessen und des Konzertmeisters des Vereins Herrn **Louis Bleck** unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frau **Rosy Bridgeman** aus Köln, sowie der Herren **Heyden** (Viola) und **Raebel** (Violoncell).

Programm: Ueber Klavier-Trio von Mozart, Variationen seriensen für Klavier von Mendelssohn (Herr Dr. Niessen), Es-dur Klavier-Quartett von Dvorak. Lieder von Schubert, Schumann, Wolf u. Grieg.

Eintrittskarten à 1,50 Mk., Schülerkarten à 0,75 Mk. sind in den Musikalienhandlungen von **Bisping** und **Kaser** (Schneider), sowie an der Abendkasse zu haben. Sonntags-Karten für reservierte Plätze à 0,50 Mk. nur bei **E. Bisping.** 8025